

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Donnerstag, 18. März 1982, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag verzeichnet der Raum Außerfern-Sellraintal einen Schneezuwachs von 20 bis 30 cm, das übrige Tirol und Osttirol 10 bis 15 cm. Das regnerische teilweise mit Schneefall verbundene Wetter bleibt laut Wetterwarte weiterhin wirksam, wobei bei mäßigen Nordwest- bis Nordostwinden in 2000 m -8 Grad, in 3000 m -15 Grad erreicht werden.

Auf Grund des neuerlichen Schneezuwachses ist verstärkt mit Selbstauslösungen von Lawinen zu rechnen, die für exponierte Verkehrswege vor allem der Seitentäler des Außerferns und Sellraintales, aber auch einiger inneralpiner Täler örtlich eine erhöhte Gefahr bedeutet.

Auch in den Tourengebieten bedeutet der Neuschneezuwachs eine örtliche Verschärfung. Die Triebeschneeschnichten weisen noch keine gute Bindung mit der Altschneedecke auf, sodaß vorwiegend in Nord- und Ostexpositionen verbunden mit dem Schneezuwachs eine örtlich erhöhte Schneebrettgefahr bestehen bleibt. Auch dem alpin erfahrenen Schiläufer sind Touren im steileren Gelände abzuraten. Bei Schitouren südlich des Alpenhauptkammes sind die teils stark ausgeprägten Schwimmschneeschnichten zu beachten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag, ca. 9.00 Uhr.